

# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage — Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M., bezug-  
weise einjährig 3,00 M., durch die Post bezogen  
postfrei, 1,92 M. einjährig Beleggeld, Einzelnummer 10 Pf.  
— Fernsprecher Nr. 324. —

**Gratisbeilagen:**  
Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirtsch. u. Hauswirtschaftl.  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Botterielisten — Kurszettel

Anzeigenpreis: Für die einseitige Zeile in der ersten  
Raum 25 Pf., im Restmetri 30 Pf., 2. Seite 20 Pf.,  
Nachweilungen 20 Pf. mehr. Platzwechsel  
kostenlos. Schluß der Anzeigenannahme 9 Uhr  
Abend. — Geschäftsstelle, Leipzig 8.

Nr. 218

Sonnabend den 16. September 1916

43. Jahr.

## Die Bulgaren haben Kavalla besetzt. — Türkische Erfolge an der Kaukasusfront. — In Griechenland Dimitrakopoulos mit der Kabinettsbildung beauftragt.

### Der rumänische Streich.

Le. Im Frühjahr dieses Jahres hat in London im Kolonialinstitut der englische Politiker Garbin einen vertraulichen Vortrag gehalten, dessen Szenogramm jetzt bekannt geworden ist. Garbin erklärte damals seiner Zuhörerschaft, der Krieg sei für Deutschland und für das größere Mitteleuropa (den Verbund) bereits gewonnen und für England und Rußland wie für Frankreich und Italien bereits verloren durch die Tatsache des Gewinns jenes Mitteleuropas als eines politischen Zusammenhangs. Ernst Zädh stellt das in der „Süße“ fest und betrachtet auf dieser Grundlage das Eingreifen Rumäniens in den Weltkrieg. Er sagt darüber:

„Der rumänische Streich hat überall geflärmt und es veranlaßt, was ich vor zwei Jahren so formuliert habe: Der Krieg kommt aus dem Orient. Oder, wie der englische Politiker Garbin vor einem halben Jahr es ähnlich sagt: Der nahe Osten ist zum Drehpunkt der gesamten Weltpolitik geworden. Der rumänische Streich führt nochmals auf dem Balkan die äußerste Strafanforderung gegeneinander. Rumänien hatte die Wahl: Wiedereintritt oder Wiedereintritt zu sein — Wiedereintritt im Sinne der Zusammenfassung und Fortsetzung von Mitteleuropa bis zur Donaumündung, oder Wiedereintritt im Sinne der Trennung und Gefährdung von Mitteleuropa. Was König Carol in fast einem halben Jahrhundert zusammengeführt hat, hat sein Neffe König Ferdinand in weniger als zwei Jahren getrennt. Der rumänische Streich hat die rumänische Wiedereintrittspolitik des klugen und klaren Königs Carol jetzt durch die russische Wiedereintrittspolitik des schwachen und abenteurerischen Königs Ferdinand erwidert. Rumänien ist nicht rumänisch geblieben, sondern russisch geworden — wenigstens in den paar augenblicklichen Macht haben und wenigstens für den jetzigen Kriegsausgang.“

Es lohnt sich, das politische Denken König Karls aus der Vergangenheit lebendig zu erhalten — vielleicht auch für eine spätere Zukunft. König Carol hat schon in seinem ersten Regierungsjahr es ausgesprochen: „Ich habe es angenommen, König von Rumänien zu werden, weil ich weiß, daß der kürzeste Weg aus Deutschland nach dem Orient bis nach Indien über Rumänien geht; weil eine aus London nach Bombay gezogene gerade Linie Bukarest schneidet.“ Und ein anderes Mal: „Ich habe den Thron in Bukarest bestiegen, weil ich weiß, daß es die Bestimmung Deutschlands ist, südwärts sich zu wenden, und weil alle Völker, die an diesem Wege liegen, von diesem deutschen Geschick gewinnen werden.“ So denken heute noch in Rumänien die konservativen Politiker Carp und Marghiloman.

Nach schreibt sowohl dem König als auch Bratianu die Verantwortung für den hinterhältigen Streich zu. Beide Persönlichkeiten waren im gleichen Kompott; beide teilten die das Geschick betrogenen Betrüger. Nach schließt mit der Feststellung: „Schon einmal — vor 50 Jahren — ist der russische Ansturm gegen den Orient in Silistria gebrochen: Damals (im Krimkrieg) ist die kaiserliche Donaumündung Silistria von deutschen Minieren ausgebaut und von deutschen Artilleristen verteidigt worden — mit Erfolg für die Türkei gegen Rußland. Auch heute haben deutsche Truppen bei Silistria siegreich gekämpft — in der gleichen Arme mit Bulgaren und Türken, gegen den gleichen und gemeinsamen Feind Rußland-Rumänien. Was damals eine Episode

war, ist heute Entscheidung für die deutsche Zukunft: Für einen festen und sicheren Zusammenhang des Verbundes von Mitteleuropa gegen den russisch-rumänischen Durchbruch aus Bukarest und — gegen den englisch-französischen Einbruch aus Saloniki. Die bisherigen Streiche des einigen Mitteleuropas gegen den rumänischen Wiedereintritt sind gut und günstig.“

### Der Weltkrieg. Vom Balkan-Kriegsschauplatz. Der Krieg gegen Rumänien.

#### Bulgariens Generalissimus General Jelow

hat einen Tagesbefehl erlassen, in welchem er einleitend auf den Raub Mazedoniens und die Befreiung des schönen Heimatlandes hinweist und dann fortfährt: Der Tag ist nicht mehr fern, wo unsere Feinde im Süden werden geschnitten werden. Nun aber erhebt der südlische und unwürdige Feind jenseits der Donau, welcher unsere unangenehme Dornbüsche knechtet und beismustert, sein Haupt gleich einer löstehenden Schlange, die Seele erfüllt von schmutzigem Neid und schamächtigen Haß, um die Verwirklichung des nationalen Wertes unserer Volkseinheit zu verhindern. Ohne von uns irgendwie herausgefordert worden zu sein, eröffnere er das Feuer auf unsere Donauschiffe, töte Frauen und Kinder und unternahm feige Angriffe gegen unsere Grenzposten. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Ein herrliches und bereichenswertes Los ist euch zugefallen: die geschlagene Ehre Bulgariens zu rächen und unsere schöne Dornbüsche, unter angehammtes Land, den Urtsch unserer Väter, von seinem Marjancium zu befreien. Unterstützt durch die Arme unserer Verbündeten, seid ihr stark genug, um die feigen Feinde zu züchtigen und diesen Glenden zu zeigen, daß der Bulgare gegen diejenigen grausam sein kann, welche seine heimatliche Erde entweihen und daß eure Arme nicht erlahmen und eure Bajonette nicht stumpf werden vor der vollständigen Vernichtung des Feindes. Kein Mitleid, keinen Pardon für diese Feiglinge.“

#### Der Vormarsch in der Dobrußja dauert an.

Die einseitigen rumänischen Grenzstellungen. Der bulgarische Generalstabsbericht vom 13. September belagt:

„An der rumänischen Front längs der Donau herrscht Ruhe. Das Vordringen unserer Truppen in der Dobrußja dauert an.  
Der Kommandant der 3. Arme meldet ergänzend: Unsere Offiziere, die gehen aus Silistria, Futratan und Umgebung zurückzuziehen und Augenzeugen der dortigen Ereignisse waren, berichten, daß die rumänischen Truppen während ihres schmählischen Rückzuges haarsträubende Ausschreitungen an der friedfertigen welschen bulgarischen Bevölkerung verübt haben. Es wurde die Leiche eines minderjährigen Mädchens gefunden, in zwei Teile zerschnitten. Die Leiche glich wahrheitsgemäß, nachdem das Kind vergewaltigt worden war. An diesen Schandthaten der geschlagenen rumänischen Truppen haben auch einzelne russische Abteilungen teilgenommen, die sich in Silistria befanden.“

Die bulgarische Regierung hat an der Hand authentischer Dokumente und nach sorgfältiger Untersuchung einwandfrei festgestellt, daß die rumänischen Wehrden Mittelglieder der bulgarischen Bevölkerung in der Dobrußja kurz vor der Flucht der Rumänen den Russen übergeben haben und daß diese Unglücklichen durch die Russen wie gemeine Verbrecher nach Sibirien verschickt wurden. Bisher hat

dieses Los über 100 Männer und Jünglinge getroffen. Die hinterbliebenen Familien wurden aller Mittel beraubt und sind dabei der bitteren Not preisgegeben.

#### Der rumänische Seesbericht

meldet: Generalschiffe längs der ganzen Donau und in der Dobrußja. Wir haben auf der ganzen Front mit dem Feinde Kühlung gewonnen. Lebhaftige Gefechte der Patrouillen und Vorposten mit feindlichen Abteilungen, die längs der Donau vorrückten. Der Gegner ist von uns im Gegenangriff zurückgedrängt worden und hat acht deutsche Kanonen in unsere Hände gelassen.  
Aus den ersten Kämpfen der Bulgaren gegen die Russen werden noch folgende bemerkenswerte Einzelheiten berichtet: Als die erste russische Brigade bei Dobric auf die Bulgaren stieß, hielten der russische Brigadeführer die bulgarische Kavale und ließ von seiner Kavale das Vieh „Schäume, Marjal“ spielen. Ohne Verlegenheiten antworteten die bulgarischen Truppen durch Feuer, die russischen durch Kommandeure niedertraten. Die Russen schrien herüber: „Ihr seid Verräter an der russischen Sache!“, worauf die Bulgaren in heller Wut antworteten: „Was habt ihr Kanakillen auf bulgarischem Boden zu suchen?“ Darauf wurde die russische Brigade von den bulgarischen Truppen niedergemacht.

Für die enormen rumänischen Verluste ist die Tatsache bezeichnend, daß Artillerieangelegenheiten und das in den Festungen Argte gemacht werden.

#### Von der mazedonischen und Salonikfront.

##### Die Besetzung von Kavalla

durch die Bulgaren meldet der gezeigte deutsche Seesbericht. Diese Kunde wird von unseren Feinden mit nicht geringem Erstaunen aufgenommen worden, da sie beweist, daß die Bulgaren trotz der fröhlichen Offenbar, die sie in Gemeinschaft mit den deutschen Truppen gegen Mazedonien unternommen, noch stark genug sind, sich an der mazedonischen Front angreifswert zu betätigen. Die Bedeutung der Einnahme von Kavalla, das am Ägäischen Meere der Insel Tholos gegenüberliegt und Eingangsort und Hauptbasis des nordöstlichen Mazedoniens ist, ist nicht gering zu veranschlagen.

##### Der zweite bulgarische Erfolg gegen die Italiener.

Der bulgarische Bericht von der mazedonischen Front lautet:

Gestern hat es heftiges Artilleriefeuer und Infanteriefeuer beim Durovo-See. Im Mogalet-Gebiet vertrieben Artillerie und Infanterie so wie Minentätigkeit. An einzelnen Stellen verdrängte der Feind vorgedrungen, wurde jedoch durch Feuer zurückgewiesen. Im Wardar-Tal und am Dorian-See lebhaftes Artilleriefeuer. Beim Durovo-See sind zwei italienische Batterien, ein Geschütz und eine Batterie vom Dorf Durovo gegen Durovo-Dinaja vorgedrungen. Unsere dort befindlichen Abteilungen griffen sie energisch an und jagten sie in die Flucht. Von unseren Truppen verfolgt, zog der Gegner sich gegen das Dorf Durovo zurück. Es wurden gefangen genommen: ein Offizier, ein Offiziersgepäck und 87 Mann. Bisher wurden befestigt zwei Offiziere und mehr als 70 Mann. Erbeutet wurden 200 Gewehre. Dies ist die zweite Begegnung mit den Italienern.  
Der italienische Bericht belagt hierüber: Im Abschnitt weidlich des Durovo-Sees waren unsere Abteilungen am 11. und 12. September in kleine Kämpfe mit bulgarischen Abteilungen verwickelt, die sie von Dorian nach Demir Hissar zurückzogen.

##### Im französischen Bericht der Orient-Arme

heißt es: Auf dem linken Flügel dauert die Offensive durch der türkischen Arme ruhig fort. Trotz des lebhaften Widerstandes nordwestlich von Romm besetzten die Türken eine wichtige Stellung nach einem Kampfe. Gegen Halbtag rüdten die türkischen Vorpostenstellungen kämpfend vor. Nordwestlich und weidlich des Durovo-Sees sind heftige Kämpfe im Gange. Südwestlich des Sees haben die türkischen Truppen ein ernstliches Vordringen zu verzeichnen.

##### Die deutschen und bulgarischen Streitkräfte.

Einer Korrespondenz des „Corriere della Sera“ aus Saloniki zufolge haben die seit dem 10. September eingeleiteten Aktionen der Alliierten ergeben, daß die Deutschen und Bulgaren über nicht zu unterschätzende Streitkräfte verfügen, gut mit Artillerie verhörsener Kaliber versehen sind und Befehl haben, jeden Widerstand zu leiten.





# Pa. Läuferschweine und Ferkel

in jedem Alter aus eigener Zucht hat abzugeben  
**G. Severin, Schweinemästerei und -Züchterei**  
 Spergau bei Corbeitha.

## Verbreitungs-Gänge

aus Metall und Holz, sowie  
 großes Lager eigener und fremder Vorkostenzüge

## Metall-Gänge

Sarg-Magazin von O. Scholz W., Merseburg.  
 Gottfriedstr. 34. Tel. 458. Ostthorstr. 34

Beliebte Möbelstücke  
 sind billig zu verkaufen  
 Breite Str. 17 I

Zughund zu kaufen  
 gesucht  
 Henmarkt 57.

## 7000 Mk.

am 1. Oktober oder Januar aus  
 antiken Remer unter A Z  
 an die Erbd. d. Bl.

Wohnung, Etage, 3 Kammern,  
 Küche und Zubehör, an ruhige  
 Mieter zum 1. Oktober o. später  
 zu beziehen Schwabe Str. 26, 1. Tr.  
 Ein Logis ist an ruhige Leute  
 zu vermieten und 1. Oktober zu  
 beziehen H. Giststr. 16

## Solbad Dürrenberg.

1. Etage, Sonnens., 5 3. Mädchen-  
 kammer, Balk., Zub., zum 15. Okt.  
 od. etw. sp. zu vermieten.  
 Dal. Waldsch., Betta. mit  
 Feberb., Ghnt., Spiegel, Bilder,  
 Büchermöbel zu verkaufen  
 Leipziger Str. 21a "Blume"  
 Freundl. möbl. Part.-Zimmer  
 mit elektrischem Licht zumf. Okt.  
 zu vermieten  
 Karlsruher 39.

Bessere Familie (4 Personen)  
 sucht für 1. April 1917

**4-Zimmer-Wohnung**  
 mit Zubehör, Best. Angeb. erd.  
 unter H G an die Erbd. d. Bl.  
 Besseres möbl. Zimmer mit beson-  
 dere umweit des Güterbahnhofs  
 (Küchenplatz) gesucht. Angeb.  
 folgt d. u. O Z 10 a d. Erbd. d. Bl.

## Kontrollkassen,

National, neu u. geb., mit  
 Garantie in allen Belägen.  
 Tel. 3124.  
 Vert.: R. H. Zimmer,  
 Halle a. S., Alte Promenade 23,  
 schrägüber der Hauptpost.

## Obstbäume,

Berenobst, Hochstämme, Zwerg-  
 formen etc., Rosen, alles in nur  
 allerbesten Sorten, gibt ab  
 C. Frey, Gärtner u. Baumschule,  
 Baumgäßchen b. Merseburg.  
 Ein Gehrling kann 1. derg. eintr.

## Winter-Zwiebeln.

Sonntags früh auf de n Gültg.  
 bahnhof zu verkaufen.  
 Str. Nr. 15., einzeln 2 pfd. 35 pf.  
**Güde mitbringen!**

## Fahrrad- Zubehör

Mäntel, Luftschläuche, Klappen,  
 Laternen, Pedale, Satteldecken,  
 Hüftdecken  
 in großer Auswahl zu  
 billigen Preisen  
 Herm. Boar sen., Markt 3.

## Anthraxit

Nuss II und Nuss III  
 (Cado)  
 empfiehlt bestens  
**Eduard Klauß,**  
 Fernruf 27.

**Hundekuchen**  
 und **Hunde-Fleisch-Fütter**  
 Eierdröckerie Köhlschroder

**Alle Sorten Felle**  
 kauft **Franz Zuchardt,**  
 Bornort 28.

## Achtung!

Sabse für alte  
**wollene Strumpfstrümpfe**  
 No. 155 Mt., für Sumpen un-  
 Metalle höchste Preise.  
 Frau Irmsch, Johannisstr. 16, pf.  
 Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.



empfeilt zu Originalpreisen  
**Eduard Klauß,**  
 Fernsprecher 27.

## Prima Rossfleisch und Würst

empfeilt  
**Arthur Hoffmann,**  
 Fleischhändler,  
 Obere Breite Str. 4, Tel. 254

## Kaufe

ganze Nachlässe, gebrauchte Herren-  
 kleidung, Federbetten, Möbel,  
 Wasche, Schuhe, etc. etc. u. dergl.  
**H. Apelt, Ölgrube 7.**

## Schriftsätze

als wie Beratung u. Geluche dsm.,  
 fertigt gewerbsmäßig an  
**Hermann Kutner,**  
 Braunhausstr. 2.



Sonntag  
 den 17. d. M.  
**Turnfahrt**  
 nach Freyburg.  
 Abfahrt 10.55.  
 Der Turnrat.

**Berein zur Hebung  
 der Geflügelzucht.**  
 Sonntag den 17. d. Mts.,  
 nachm. 4 Uhr.  
**Mitglieder-Versammlung**  
 im „Herzog Christian“.  
 Der Vorstand.

# Holländische Blumenzwiebeln

in allersterkster Ware.  
 Anleitung zur Anzucht kostenlos auf Wunsch.

**Albert Trebst, Blumenhandlung, Entenplan 3, Fernruf 475.**

# Vaterländischer Frauenverein für Merseburg-Land E. V.

Der Vaterländische Frauenverein begeht im November dieses Jahres (Gründungstag 11. November 1866) sein 50-jähriges Bestehen. Die Provinzial-, Bezirks- und Landesverbände des Vaterländischen Frauenvereins haben im Einverständnis mit dem Hauptvorstande beschlossen, diesem Jubiläum ein besonderes Denkmal durch eine Stiftung zu errichten, durch welche alle Mitglieder unserer grossen Organisation ihre Dankbarkeit und stolze Zugehörigkeit beweisen können.

Zweck der Stiftung soll nach dem Wunsche des Hauptvorstandes die Schaffung eines Grundstockes zur Fortführung aller Kriegswohlfahrtspflege-Aufgaben unserer Verbände und Vereine sein. Die ganze Sammlung soll unserem Hauptverein am Stiftungstage überreicht werden.

Wir bitten unsere Mitglieder zu diesem Zwecke einen einmaligen ausserordentlichen Beitrag an die zuständige Helferin abzuführen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Bis zum 25. ds. bitten wir, die Sammlung zu veranlassen.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins für Merseburg-Land  
 Freifrau von Wilmski.

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

**Karl Tänzer Adolf Schäfers Nachf.**

Spezial-Geschäft für  
**Leinen- und Baumwollwaren**  
**Bettwäsche Bettfedern Betten**  
 Fernspr. 250.

Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

**Merseburg Entenplan 7**

**Gasthof Nieder-Beuna.**  
 Sonntag den 17. September von nachmittag 1/3 Uhr ab

# Militärkonzert

der Landsturm-Kapelle Merseburg.  
 Hierzu ladet freundlichst ein **E. Zätzsch.**

**Schlosser und Schmiede**  
 sowie **Feilbänker** und angehende Feilbänker  
 werden sofort eingestellt bei hohem Lohn u. für Winterarbeit  
**Ludw. Kathe & Sohn, Fahrzeugfabrik, Halle a. d. S.**

**Stellmacher, Radmacher u. Tischler**  
 werden sofort eingestellt bei hohem Lohn u. für Winterarbeit  
**Ludw. Kathe & Sohn, Fahrzeugfabrik, Halle a. d. S.**

# Volksbibliothek und Lesehalle

geöffnet  
 Sonntags von 11-12 1/2 Uhr mittags.

## Bauern-Verein Merseburg u. Umgeg.

**Generalversammlung**  
 Sonntag den 17. Sept. 1916,  
 nachmittags 3 Uhr,  
 im „Tivoli“.

- Tagordnung:
- Geschäftliche Mitteilungen.
  - Rechnungslegung für das Vereinsjahr 1915/16
  - Vorstandswahl.
  - Vortrag: „Praktische Erfahrungen über Sortenwahl u. Saatgutbehandlung“.  
 Ref.: Herr Landwirtsch.-Lehrer Schöne Merseburg.
  - Auslosung über andere wirtschaftliche Beitragen.
  - Anträge und Wünsche.
  31. d. j. Berammlung laden wir alle unsere Mitglieder hierdurch ergeben ein und bitten bei der Wichtigkeit des zur Behandlung kommenden Themas recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.  
**Gebrauchte Pianos**  
 zu erhalten zu verkaufen bei  
**A. Wedert, Obere Burgstraße 11.**  
 Reparatur und Stimmungen

## Kassierer in ges.

Für ein auswärtiges Wäsche-  
 Verlagsgeschäft wird für Merse-  
 burg eine Kassiererin mit  
 Stellung von kleiner Kaution  
 gesucht. Off. unter „Kassiererin“  
 an die Erbd. d. Bl.

## Militärfreier Stellmacher

für dauernde Beschäftigung  
 von einem hiesigen Fabrik-  
 betrieb gesucht.  
 Angebote mit Gehalts-  
 ansprüchen unter C B M  
 an die Erbd. d. Bl. erb.

## Arbeiter und ArbeiterInnen

sofort bei hohem Lohn gesucht.  
**Krieg, Betonbaugeschäft,**  
**Eisenbahnüberführungsg. Leuna.**  
**Schuhmachergehilfen**  
 sucht sofort ein

**A. Pagenhardt.**  
 Gehucht wird zum 1. Oktober  
 ein älteres, kräftiges  
**Mädchen.**  
**Stadt. Reutenhaus.**

Junges Mädchen als Anwärterin  
 für vormittags gesucht  
 Unte Altenburg 8 I.  
**Aufwartung**  
 Dienstags, Freitags und Sonn-  
 abends für einige Stunden des  
 Vormittags gesucht  
 Entenplan 4, 1. Tr. I.

**Saubere Aufwartung**  
 für vormittags zum 1. Okt. gef.  
 Ostthorstr. 16 I.  
 Grane Strümpfe von Beete  
 Straße bis Brühl 17 verloren.  
 Geg n Belohnung abzugeben  
 Brühl 17, Eintrahaus 1. Tr.

**Ein Trauring**  
 verloren. Gegen Belohnung ab-  
 gegeben **Sand 3, 2. Tr. I.**  
 Ein kleiner schwarzer Hund ist  
 von einem Jungen weggefangen  
 worden. Dem Wiederbringer eine  
 Belohnung **Kaughofstr. 5.**

**Siegen eine Bettle.**

Provinz und Umgegend.

2. Weiskopf, 13. Sept. Die Stadtverordneten wählen in ihrer heutigen Versammlung die bisherigen Stadträte...

Wie das Naumburger „Vogelblatt“ berichtet, handelt es sich um zwei angesehene und gewerbliche in Jena wohnende Frauenzimmer...

Merseburg und Umgegend.

15. September. In Erfüllung der Bestimmungen der Eierverordnung vom 12. August d. J. die am 18. d. M. nach dem bis dahin die beteiligten Behörden die nötigen Vorarbeiten beendet haben...

Mit dieser Maßregel glaubt man, daß die hauptsächlich vorhandene Eier in gerechter Weise und zu massigen Preisen unter die Bevölkerung verteilt werden können...

Die Kriegsbraut.

Original-Komiker von P. Courths-Mahle.

83. Szene. „Wann mir nur nicht seit zwei Tagen so ein dumpfer Druck auf der Seele läge, Rita. Und dir geht es auch so, ich weiß es, wenn du es auch nicht zeigen willst...“

„Du willst mit mir spazieren gehen, Papa! Das ist lieb von dir“, sagte Rita herzlich. Er half ihr sogleich in einen warmen Mantel, den der Diener herbeigeholt hatte...

„Du willst mit mir spazieren gehen, Papa! Das ist lieb von dir“, sagte Rita herzlich. Er half ihr sogleich in einen warmen Mantel, den der Diener herbeigeholt hatte...







**Anzeigen.**  
Für die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen oder Plätzen können wir keine Verantwortung übernehmen, jedoch werden die Plätze der Anzeigen nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Sonntag den 17. September (13. u. Trinitatis).**  
Gesammelt wird eine Kollekte für den evangelischen kirchlichen Hilfsverein.

Es predigen:  
Sonntag Vormittags 10 Uhr: **Dionisius Wuttke.**  
Dienstag 11 1/2 Uhr: **Kinder-gottesdienst.**  
Abends 8 Uhr: **Evang. Volks-abend.** Ansprachen: Prof. Seele und Prof. Wirthorn. Vierterter am Eingange. Freiwillige Gaben zur Erbauung für das Jahr. Inf.-Regt. Nr. 168 werden erbeten.  
Der Frauenverein in Seffersdorf fällt aus.  
Montag abends 8 Uhr: **Kriegs-bildnisse** in der Herberge zur Heimat. Diat. Wuttke.  
Dienstag Vormittags 10 Uhr: **Kantor Werther.**  
Vormittags 11 Uhr: **Kinder-gottesdienst.** Kantor Werther.  
Abds. 8 Uhr: **Jünglings-Verein.** Kantor Werther.  
Frauenbund St. Margi. Montag abends 8 1/2 Uhr: **Christlicher Vortrag.** Herr Mittelschüler Schlotter.  
Mittwoch abends 8 Uhr: **Berammlung.** Mädhler. 1. Frau Bahl. Niem.  
Mittwoch Vormittags 10 Uhr: **Kantor Voit.**  
Vorm. 11 Uhr: **Kinder-gottes-dienst.** Kantor Voit.  
Montag abends 8 1/2 Uhr: **Berammlung** der konfirmierten Ehnen im Jugendheim Werderstraße.  
Donnerstag abends 8 Uhr: **Wagl. Mädchenverein St. Thomae** im Jugendheim Werderstr.  
Mittwoch Vormittags 10 Uhr: **Kantor Danneberger.**  
Vormittags 11 Uhr: **Kinder-gottesdienst.**  
Montag Nachmittag 4 Uhr: **Frauenhilfe** Unter-Altenburg 36.  
Montag abends 8 Uhr: **Kriegs-lebend** Unt.-Altenburg 36.  
Mittwoch abends 8 Uhr: **Jungfrauen-Verein** Unter-Altenburg 36.

Donnerstag früh 6 Uhr verchied sanft nach schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Tante  
**Lina Berndt**  
geb. Kleppig  
im Alter von 84 Jahren.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Der trauernde Gatte,**  
s. St. im Felde.  
Merseburg, 15. Sept. 1916.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Stadtkirchhofe aus statt.

**Verkauf von Blumen**  
Die Ausgabe von Blumen wird nächste Woche fortgesetzt.  
**Von Sonnabend den 16. September vormittags 8 Uhr** ab werden im Rathaus eine Treppe, Zimmer Nr. 16 Garteneine zum Besuche von Blumen an diejenigen Besteller abgegeben, die einen Befehl von 1 1/2 und 2 Zentner angemeldet haben.  
Die Garteneine tragen oben rechts eine fortlaufende Nummer.  
In der Reihenfolge dieser Nummern erfolgt — je nach dem Einkreuzen der Zeichnungen — die Ausgabe der Blumen. Ort und Zeit der Ausgabe werden vorher rechtzeitig bekannt gegeben.  
Merseburg, den 15. Sept. 1916  
Der Magistrat.

**Sprechmaschine u. 25 Platten**  
zu verkaufen Schmale Straße 30.

Ihre am heutigen Tage vollzogene **Kriegetrauung** zeigen an:  
**Flieger Rudolf Behnert und Frau Annemarie**  
geb. Daval.  
Merseburg, den 14. September 1916.

  
Den Tod für das Vaterland fand am 3. d. Mts. der  
**Hilfsarbeiter der Sozialität**  
**Artur Prinz**  
Untersoffizier im Inf.-Regt. 22  
Das Gedächtnis des Tapferen wird in Ehren unter uns bleiben.  
Merseburg, den 14. Sept. 1916.  
Der Generaldirektor und die Beamten der **Städte-Feuer-Sozialität der Provinz Sachsen.**

  
**Nachruf.**  
Den Heldentod für das Vaterland starb bei den schweren Kämpfen im Westen unser treues Vereinsmitglied, der  
**Pionier**  
**Kurt Silber.**  
Wir werden ihm dauernd ein ehrendes Andenken bewahren.  
Der Vorstand des **Evangel. Arbeiter-Vereins E. V.**

  
**Nachruf.**  
Soeben erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser lieber Turnbruder  
**Richard Schröter**  
Musketier in einem Infanterie-Regiment im Alter von 22 Jahren in den schweren Kämpfen bei Thiepval (Somme) in Frankreich den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.  
Sein Andenken im Verein werden wir stets in Ehren halten.  
Möge ihm die fremde Erde leicht werden!  
Er ruhe in Frieden!  
Frankleben, den 14. September 1916.

**Turnverein „Friesen“ Frankleben.**

Für die erwiesene wohltuende Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren tiefempfundnen Dank aus.  
Merseburg, den 14. September 1916.

**Marin Brüggemann. Ww. Helene Henckel. Otto Henckel, 7 Zt. im Felde.**

**Bekanntmachung.**  
Am **Sonabend den 16. September 1916** von **vormittags 10 Uhr** an gelangen am **Gerichtsrain** kleinere **Äpfel, Birnen u. Pfäumen** nur an hi. fige Einwohner zum Verkauf.  
Die Pfäumen werden in Mengen bis zu 5 Pfund à 10 Pf. abgegeben.  
Für Äpfel und Birnen gelten die bisher von uns festgesetzten Preise.  
Merseburg, den 15. Sept. 1916  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
**Kartoffel-Versorgung der Stadt Merseburg.**  
Die Stadtverwaltung beauftragt, zur Versorgung der Stadt Merseburg mit Kartoffeln die hier am meisten Kartoffelhändler heranzuziehen.  
Wir fordern alle diejenigen Personen, die mit dem Kartoffelhandel verhandelt sind und hinreichende Erfahrung in der Behandlung und Lagerung von Kartoffeln besitzen, auf, sich sobald als möglich im **Rathaus 2 Tr., Zimmer Nr. 19** zu melden.  
Hierbei ist gleichzeitig anzugeben:  
1. welche Kellerräume sie besitzen und wie groß diese sind, und  
2. welche Mengen Kartoffeln sie mindestens lagern können.  
Die von uns zugelassenen Kleinbändler dürfen zum Weiterverkauf nicht unmittelbar beim Erzeuger Kartoffeln aufkaufen. Sie erhalten die erforderlichen Kartoffeln nach Anweisung des Magistrats nur durch die **Kartoffelstelle** (Landwirtschaftlicher Konsumverein Merseburg) zugewiesen.  
Merseburg, den 14. Septbr. 1916.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Die auf den Kopf der Bevölkerung des Fleischversorgungsbereichs Merseburg entfallende Menge Fleisch und Fleischwaren wird für die Zeit vom 12. bis einschließl. 18. d. Mts. auf **180 Gramm mit Knochen** und **160 Gramm ohne Knochen** festgesetzt.  
Die Verkaufsstellen sind **Freitags und Montags von 7 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends, Sonnabends von 7 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags von 7 bis 9 Uhr vormittags.**  
Merseburg, den 15. Sept. 1916.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Von dem Magistrat in Merseburg als dem durch Beschluß vom 17. Dezember 1887 — Nr. 1039 V. beauftragten Vertreter der Gesamttheit der Beteiligten an den gemeinschaftlichen Angelegenheiten, welche durch den am 31. Dezember 1872 beschlossenen Separationsvertrag von Merseburg — St. M. Nr. 344 — begründet sind, ist auf Grund des Gesetzes vom 2. April 1887 (S. S. 103) beauftragt worden, ihm aus Anlaß der Anlegung eines Beuges durch die Rentenguts-Gesellschaft Merseburg in Folge der Genehmigung zu erteilen, die Parzelle 578/21 zc. des Kartellblattes 3 der Gemarkung Merseburg von 0,23,48 ha iden-

tisch mit einem Teile des im Rechte von Merseburg § 20 Abschnitt A lfd. Nr. 15 verzeichneten Feldweges — Buchabe e der Separationsakte — an die Rentenguts-Gesellschaft Merseburg, G. m. b. H. in Halle gegen einen Kaufpreis von 75 Pfennig für das Quadratmeter zu veräußern mit der Maßgabe, daß der von der Rentenguts-Gesellschaft in der Rentenguts-Kolonie auf dem früher Roddigen Wege vom Schiefweg bis zum Eisenbahnübergang über die Landstraße zu veräußern mit der Separationsakte für alle Zeiten unter unentgeltlicher Benutzung für den landwirtschaftlichen Betrieb frei gegeben wird.  
Eine Katasterbezeichnung über die zu veräußernde Parzelle und ein Einheitsplan in der Katasterkarte von Merseburg, aus dem die Lage des Grundstückes ersichtlich ist, liegt auf dem Magistrats Büro der Stadtgemeinde Merseburg zur Einsicht für die Beteiligten aus.  
Etwasliche Einsprüche gegen diese Bekanntmachung sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen bei uns anzubringen.  
Merseburg, den 24. Aug. 1916.  
Königliche General-Kommission.

**Bekanntmachung.**  
Ich mache darauf aufmerksam, daß nach der Ausführungsanweisung zu der Bekanntmachung des Bundesrats über Haber aus der Erste 1916 vom 6. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 68 u. 81) es den Besitzern von Einheiten und Quoten überlassen bleibt, die Einteilung der ihnen zugehörigen Hofmengen der ihnen am zweckmäßigsten erscheinenden Weise vorzunehmen. Sie sind jedoch verpflichtet, die ihnen zugehörigen Hofmengen während der neuen Ernteperiode nicht zu überschreiten. Hieran sind Hofmengen, die von den Besitzern nachweislich innerhalb der ihnen zur Verfügung freigegebenen Mägen erpariert sind, von der Einteilung frei.  
Merseburg, den 9. Sept. 1916.  
Der Königliche Landrat.

**Rheinweinflaschen, Rotweinflaschen, Tafel & Franke, Gr. Ritterstr. 22.**

**Ein guterhaltener Herrenschräbisch mit Sessel**  
zu verkaufen  
Kleine Ritterstr. 5 L.

**Eine Drillmaschine**  
(11 reibig) steht zu verkaufen  
Genia Nr. 42.  
Eine fast neue pumpehüte, ein Hundeschäfer billig zu verkaufen  
Karlstraße 36.

**1 Grube Dünger** zu verkaufen  
Wühlberg 5.  
Gut erhaltener eiserner **Dauerbrandofen** für Koksfeuerung zu verkaufen  
Kloster Nr. 1.

**Gebrauchtes franz. Billard,**  
kann auch besetzt sein, billig zu kaufen gesucht. Off. m. Billard. Preis unter L. H. 3 an die **Böhenische Zeitung** Erben i. A. N.



# Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage - Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 M. bzw. 5 M. einschließlich Postgebühren; durch die Post bezogen Quartalspreis 1,92 M. einl. Beitragselb. Einzelnummer 10 Pf.  
—: Fernsprecher Nr. 324. —:

**Gratisbeilagen:**  
Illustriertes Unterhaltungsblatt  
Landwirtsch. u. Handelsbeilage  
Wissenschaftliches Monatsblatt  
Votterzeitschriften — Kurszettel

Anzeigenpreis: Für die ersteilige Zeile für einen Tag Raum 25 Pf. im Restanteil 50 Pf. u. s. w. nach dem Nachweisungen 20 Pf. mehr. Platzpreis für die zweiteilige. Einmalige Annahme 9 Pf. u. s. w.  
—: Geschäftsstelle, Deigraße 8. —:

Nr. 218

Sonnabend den 16. September 1916

43. Jahr.

## Die Bulgaren haben Kavalla besetzt. — Türkische Erfolge an der Kaukasusfront. — In Griechenland Dimitrakopoulos mit der Kabinettsbildung beauftragt.

### Der rumänische Streich.

Le. Im Frühjahr dieses Jahres hat in London im Kolonialinstitut der englische Politiker Garvin einen vertraulichen Vortrag gehalten, dessen Szenogramm jetzt bekannt geworden ist. Garvin erklärte damals seiner Zuhörerschaft, der Krieg sei für Deutschland und für das größere Mitteleuropa (den Verbund) bereits gewonnen und für England und Rußland wie für Frankreich und Italien bereits verloren durch die Tatsache des Gewinnens jenes Mitteleuropas als eines politischen Zusammenhangs. Umst. Jährl. stellt das in der „Lifte“ fest und betrachtet auf dieser Grundlage das Eingreifen Rumäniens in den Weltkrieg. Er sagt darüber:

„Der rumänische Streich hat überall geflirt und es veranschaulicht, was ich vor zwei Jahren so formuliert habe: Der Krieg kommt aus dem Orient. Oder, wie der englische Politiker Garvin vor einem halben Jahr es ähnlich sagt: Der nahe Osten ist zum Drehpunkt der gesamten Weltpolitik geworden. Der rumänische Streich ist nicht nur ein Schlag auf den Balkan, die äußerste Konfrontation gegeneinander. Rumänien hätte die Wahl: Vindextrich oder Querschnitt zu sein — Vindextrich im Sinne der Zusammenfassung und Fortsetzung von Mitteleuropa bis zur Donaumündung, oder Querschnitt im Sinne der Trennung und Gefährdung von Mitteleuropa. Was König Karol in fast einem halben Jahrhundert zusammengeführt hat, hat sein Neffe König Ferdinand in weniger als zwei Jahren getrennt. Der rumänische Streich hat die rumänische Vindextrichpolitik des klugen und klaren Königs Karol jetzt durch die russische Querschnittspolitik des schwachen und abenteurerischen Königs Ferdinand ersetzt. Rumänien ist

war, ist heute Entscheidung für die deutsche Zukunft: Für einen festen und sicheren Zusammenhang des Verbundes von Mitteleuropa gegen den russisch-rumänischen Durchbruch aus Bukarest und — gegen den englisch-französischen Einbruch aus Saloniki. Die bisherigen Streiche des einzigen Mitteleuropas gegen den rumänischen Querschnitt sind gut und günstig.“

### Der Weltkrieg. Vom Balkan-Kriegsschauplatz. Der Krieg gegen Rumänien.

**Bulgariens Generalissimo General Jelow** hat einen Tagesbefehl erlassen, in welchem er einleitend auf den Raub Mazedoniens und die Befreiung des schönen Heimatlandes hinweist und dann fortführt: Der Tag ist nicht mehr fern, wo unsere Feinde im Süden werden zerschmettert werden. Nun aber erhebt der feindliche und unwürdige Feind jenseits der Donau, welcher unsere unerschütterliche Dobrudschka freudete und beschmugte, sein Haupt gleich einer schleichenden Schlange, die Seele erfüllt von schmutzigem Neid und ohnmächtigen Haß, um die Verwirklichung des nationalen Wertes unserer Volkseinheit zu verhindern. Ohne von uns irgendeine Herausforderung worden zu sein, eröffnere er das Feuer auf unsere Donaustädte, tötete Frauen und Kinder und unternahm feige Angriffe gegen unsere Grenzposten. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Ein herrliches und beweisenswertes Los ist euch zugefallen: die geschädigte Ehre Bulgariens zu rächen und unsere schöne Dobrudschka, unser angeflammtes Land, den Urstern unserer Väter, von seinem Martyrium zu befreien. Unterstützt durch die Arme unserer Verbündeten, seid ihr stark genug, um die feigen Feinde zu züchtigen und diesen Elenden zu zeigen, daß der Bulgare gegen diejenigen grausam sein kann, welche seine heimatliche Erde entweihen und das eure Arme nicht erlahmen und eure Bataillone nicht stumpf werden vor der vollständigen Vernichtung des Feindes. Kein Mitleid, keinen Pardon für diese Feiglinge!

**Der Vormarsch in der Dobrudschka dauert an.**  
Die vorseitigen rumänischen Generalisten.  
Der bulgarische Generalstabsbericht vom 13. September behauptet:

An der rumänischen Front längs der Donau herrscht Ruhe. Das Vordringen unserer Truppen in der Dobrudschka dauert an.

Der Kommandant der 3. Armee meldet ergänzend: Unsere Offiziere, die gestern aus Silistria, Intratana und Umgebung zurückkehrten und Augenzeugen der dortigen Ereignisse waren, berichten, daß die rumänischen Truppen während ihres schnäseligen Rückzuges haarsträubende Ausschreitungen an der feindlichen wachposten bulgarischen Bevölkerung verübt haben. Es wurde die Leiche eines minderjährigen Mädchens gefunden, in zwei Teile zerschnitten. Die Untat geschah wahrscheinlich, nachdem das Kind vergewaltigt worden war. In diesen Schrecken der geschlagenen rumänischen Truppen haben auch einzelne russische Abteilungen teilgenommen, die sich in Silistria befanden.

Die bulgarische Regierung hat an der Hand authentischer Dokumente und nach sorgfältiger Untersuchung einwandfrei festgestellt, daß die rumänischen Behörden Mitglieder der bulgarischen Bevölkerung in der Dobrudschka kurz vor der Flucht der Rumänen den Russen übergeben haben und daß diese Unglücklichen durch die Russen wie gemeine Verbrecher nach Sibirien verschickt wurden. Bisher hat

dieses Los über 100 Männer und Jünglinge getroffen. Die hinterbliebenen Familien wurden aller Mittel beraubt und sind dabei der bittersten Not preisgegeben.

**Der rumänische Heeresbericht** meldet: Geschwader längs der ganzen Donau und in der Dobrudschka. Wir haben auf der ganzen Front mit den Feinden Fühlung gewonnen. Lebhaftige Gefechte der Patrouillen und Vorposten mit feindlichen Abteilungen, die längs der Donau vorrückten. Der Gegner ist von uns im Gegenangriff zurückgeschlagen worden und hat auch deutsche Kanonen in unsere Hände gelassen.

„Aus den ersten Kämpfen der Bulgaren gegen die Russen werden noch folgende bemerkenswerte Einzelheiten berichtet: Als die erste russische Brigade bei Dobrica auf die Bulgaren stieß, hätte der russische Brigadeführer die bulgarische Kavale und ließ von seiner Kavale das Lied „Schäume, Maria!“ spielen. Ohne Antworten antworteten die bulgarischen Truppen durch Feuerstöße, die zugleich den Kommanden niedertritten. Die Russen schrien: „Wir sind verrückt an der russischen Sache!“, worauf die Bulgaren in heller Wut antworteten: „Was habt ihr Kavallen auf bulgarischen Boden zu suchen?“ Darauf wurde die russische Brigade von den bulgarischen Truppen niedergemacht.“

Für die enormen rumänischen Verluste ist die Tatsache bezeichnend, daß Arztemangel herrscht und daß in den Heilungen Ärzte gefehlt werden.

### Von der mazedonischen und Salonikfront.

**Die Besetzung von Kavalla** durch die Bulgaren, meldet der gestrige deutsche Heeresbericht. Diese Kunde wird von anderen Feinden mit nicht geringem Entsetzen aufgenommen werden, da sie beweist, daß die Bulgaren trotz der fröhlichen Offensive, die sie in Gemeinschaft mit den deutschen Truppen gegen Rumänien unternahmen, noch stark genug sind, sich an der mazedonischen Front angreifbar zu machen. Die Bedeutung der Eroberung von Kavalla, das an strategischen Wert der Fabel Thessalon gegenüberliegt und Eingangstor und Hauptknoten des nordöstlichen Mazedonien ist, ist nicht gering zu veranschlagen.

**Der zweite bulgarische Erfolg gegen die Italiener.**  
Der bulgarische Bericht von der mazedonischen Front lautet:

Gestern hatles beiderseitiges Artilleriefeuer und Infanteriefeuer beim Ditravo-See. Im Malena-Gebiet verhärtetes Artillerie- und Infanteriefeuer sowie Minenartigkeit. An einzelnen Stellen verurichte der Feind vorzudringen, wurde jedoch durch Feuer zurückgewiesen. Im Barbar-Fel und am Ditravo-See lebhaftes Artilleriefeuer. Beim Ditravo-See sind zwei italienische Bataillone, ein Eskadron und eine Batterie von Dorf Dittowo gegen Dittowo-Dittawa vorgegriffen. Unsere dort befindlichen Abteilungen griffen sie energisch an und jagten sie in die Flucht. Von unseren Truppen verfolgt, zog der Gegner sich gegen das Dorf Dittowo zurück. Es wurden gefangen genommen: ein Offizier, ein Offizierskapitän und 87 Mann. Bisher wurden befestigt: zwei Offiziere und mehr als 70 Mann. Erbeutet wurden 200 Gewehre. Dies ist die zweite Begegnung mit den Italienern.

Der italienische Bericht behauptet hierüber: Am Abend mittelfach des Ditravo-See waren unsere Abteilungen am 11. und 12. September in kleine Kämpfe mit bulgarischen Abteilungen verwickelt, die sie von Ditravo nach Ditravo zurückwarfen.

**Im französischen Bericht der Orient-Armee** heißt es: Auf dem linken Flügel dauert die Offensivbehandlung der serbischen Armee an. Trotz des lebhaften Widerstandes nordwestlich von Sombel belegen die Serben eine wichtige Stellung nach einem Kampfe. Gegen Salwascham rücken die serbischen Vorhutabteilungen kämpfend vor. Nordwestlich und westlich des Ditravo-See sind heftige Kämpfe im Gange. Südwestlich des See haben die serbischen Truppen ein ernstliches Vordringen zu verzeichnen.

### Die deutschen und bulgarischen Streitkräfte.

Einer Korrespondenz des „Corriere della Sera“ aus Saloniki zufolge haben die seit dem 10. September eingeleiteten Aktionen der Alliierten ergeben, daß die Deutschen und Bulgaren über nicht zu unterschätzende Streitkräfte verfügen, gut mit Artillerie verschiedener Kaliber versehen sind und Befehl haben, jeden Widerstand zu leiten.

